

Monatsschr Kinderheilkd 2013 · 161:5–6
 DOI 10.1007/s00112-012-2846-7
 Online publiziert: 9. Januar 2013
 © Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2013

G. G. Hansen¹ · R. Kerbl^{1,2} · F. Zepp¹ · N. Wagner³ · T. Beddies⁴

¹ Fdf. Schriftleitung Monatsschrift Kinderheilkunde

² Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde

³ Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin

⁴ Historische Kommission der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin

Neufassung des editorischen Hinweises in *Monatsschrift Kinderheilkunde*

Liebe Leserin, lieber Leser,

In den vergangenen Jahren erschien die *Monatsschrift Kinderheilkunde* stets mit dem editorischen Hinweis „Begründet 1903 und herausgegeben von A. Keller, A. Czerny, G. Bessau, H. Kleinschmidt“.

Mit Georg Bessau (1884–1944) wurde dabei ein Herausgeber prominent benannt, der in der *Kinderfachabteilung* Berlin-Wiesengrund und in der Kinderklinik der Charité seit 1942 an körperlich und geistig behinderten Kindern Versuche mit Tuberkuloseschutzimpfungen durchführte, in deren Folge mindestens 9 Kinder starben. Die Kinder wurden zuvor als *lebensunwertes Leben* selektiert, ihr Tod billigend in Kauf genommen.

Nach Bessaus Tod wurden die Versuche unter der Verantwortung seines Nachfolgers Kleinschmidt bis in das Frühjahr 1945 hinein weiter betrieben.

In Würdigung dieser Sachverhalte kamen die Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin, die Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde und der Springer-Verlag zu der Überzeugung, dass die bisherige Formulierung zu den Begründern dieser Zeitschrift in der Rubrik Herausgeber nicht mehr tragbar ist. Die Fachgesellschaften und der Springer-Verlag haben sich für eine Neufassung des editorischen Hinweises entschieden: An Stelle der bisherigen Formulierung werden zukünftig ausschließlich die Begründer und ersten Herausgeber der *Monatsschrift Kinderheilkunde* genannt.

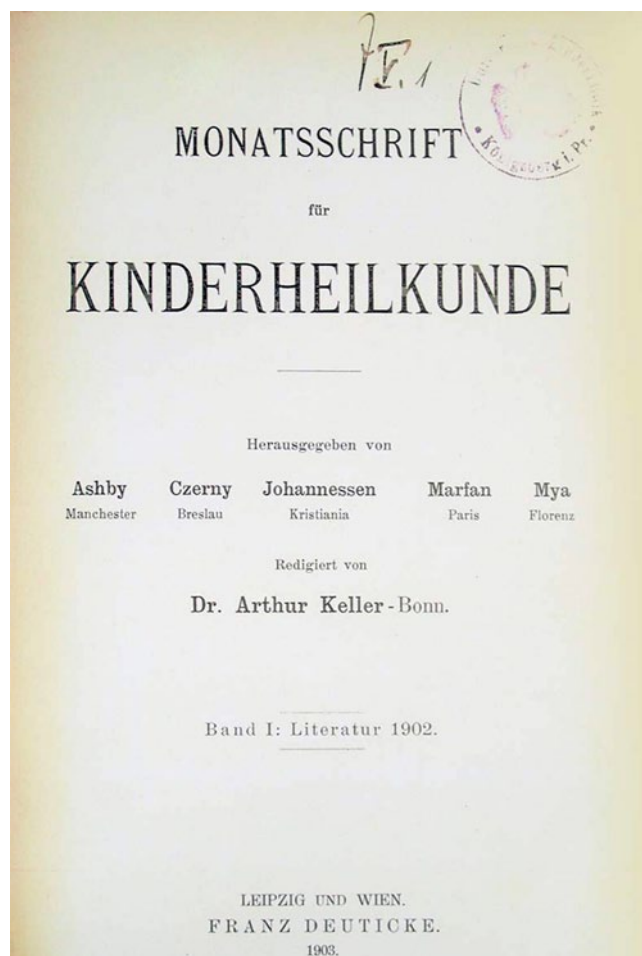


Abb. 1 ◀ Titelblatt der ersten Ausgabe der *Monatsschrift für Kinderheilkunde* 1903

Dabei orientieren wir uns an dem Titelblatt des ersten Bandes von 1903 (▣ **Abb. 1**). Als Herausgeber wurden dort in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt: Henry Ashby (1845–1908) vom „Manchester Children’s Hospital“, Adalbert Czerny (1863–1941) von der Universitäts-Kinderklinik in Breslau, Axel Johannessen

(1849–1926) von der pädiatrischen Universitätsklinik in Kristiania (Oslo), Antoine Marfan (1858–1942) vom „Hôpital des Enfants Malades“ in Paris und Giuseppe Mya (1857–1911) von der „Clinica pediatrica“ in Florenz.

Redigiert wurde die neue Zeitschrift von Czernys damaligem Assistenten

Arthur Keller (1868–1934), der – wenn auch im Einvernehmen mit Czerny – die Gründung der *Monatsschrift Kinderheilkunde* wesentlich geplant und vorangetrieben haben dürfte. In Czernys Erinnerungen heißt es, dass 1903 als dritte Zeitschrift (neben der Zeitschrift und dem Archiv für Kinderheilkunde) „die von Keller herausgegebene (sic!) *Monatsschrift*“ erschien, die „kurze Originalbeiträge und als *Novum* kritische Referate“ beinhalten sollte. Dieses Vorgehen schien zunächst zweckmäßig, war aber auf Dauer nicht durchzuhalten. Man fand kaum Referenten, die – wie Czerny schreibt – „sich gleich uns wegen der Referate dauernd Feindschaften zuziehen wollten.“ [1]

So wurde die *Monatsschrift* später in je einen Zweig für Originalarbeiten und Referate geteilt.

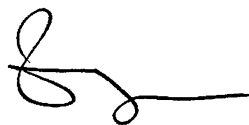
Auf dem Titelblatt des ersten Bandes der *Monatsschrift für Kinderheilkunde* erschien Keller mit der Ortsangabe Bonn, wo er vorübergehend in einem Kindersanatorium arbeitete (■ **Abb. 1**). 1905 ging er nach Magdeburg, 1908 wurde er in Berlin Direktor des Kaiserin Auguste Victoria Hauses (Reichsanstalt zur Bekämpfung der Kinder- und Säuglingssterblichkeit), später arbeitete er in der Reichshauptstadt als niedergelassener Kinderarzt und Schularzt. Die *Monatsschrift für Kinderheilkunde* redigierte er bis zu seinem Tod 1934.



Prof. Dr. G. Hansen
Fdf. Schriftleitung
Monatsschrift Kinderheilkunde



Prof. Dr. R. Kerbl
Fdf. Schriftleitung
Monatsschrift Kinderheilkunde,
Präsident der Österreichischen
Gesellschaft für Kinder-
und Jugendheilkunde



Prof. Dr. F. Zepp
Fdf. Schriftleitung
Monatsschrift Kinderheilkunde



Prof. Dr. N. Wagner, Präsident der
Deutschen Gesellschaft für Kinder-
und Jugendmedizin



PD Dr. T. Beddies, Stellv. Vorsitzender,
Historische Kommission der Deutschen
Gesellschaft für Kinder- und Jugend-
medizin

Korrespondenzadresse

Deutsche Gesellschaft für Kinder-
und Jugendmedizin e.V. (DGKJ)
Chausseestraße 128/129
10115 Berlin
info@dgkj.de

Literatur

1. Czerny A (1939) Die Pädiatrie meiner Zeit. Springer, Berlin Heidelberg New York, S 20